

* Nachen, 25. Jan. Der in weiten Kreisen bekannte Sänger Ferdinand Fiedle hier ist verhaftet worden. Er soll als Angestellter einer riesigen Tuchgroßfirma lange Zeit hindurch Tucheuster englischer Firmen unbedeutend anderen auswärtigen) Fabrikanten zum Nachahmen so eifrig überliefert haben, daß die Stoffe, in Deutschland fabriziert, schon fertig vorlagen, wenn die englische Firma ihre Reisen mit den Russen dorthin sandte, wodurch diese Firma ausnehmlich schwer geschädigt ist. Lange Zeit konnte man der Sache nicht auf die Spur kommen. Ein Mitthelfer, ein Goldarbeiter Schmitz, wurde

— Will
wurde auf-
figerin aus-
Zuwelen tr-
Von den A-
St
tag wie au-
(Sta-
am Sonnta-
stättfinden-
heute. A-
spiel „De-
Mofer ist
Bild, das
der stalt-
denen Auf-
größten
dieses neu-
worden. A-
genwärtig
gen Theate-
als Sonde-
des kath-
schaften ge-
unser hiesi-
sie nur ze-
daß alle A-
amüsieren
halb stehn
zu empfehl-
(*) In-
am nächst-
Instrument-
wirkung, m-
Rincher
Boigt l-
Berlegt
von Nava-
Robe-
neben Wä-
Frau
Mä
von 16—18
Haushalt ges-
Zu erstagen
Raul
für größere
Eintritt gesu-
Offerten u.
Expd. d. Bl.
Ein
sucht Arbeit
und außer de-
Ein j
vom Ranbe
M. Ha
Schre
auf
Heinr.
bei
Eine me-
Reg.-Bez. W
eine
auf Sucher/sch
Stellung i
bezahlt.
Gest. Offen-
an Rudol-
Suche für
M
am liebsten
Näheres a
d. Blattes.
Arbe
von 4 Räum-
in der Nähe
Gest. Ange-
Journal.
Arbe
am Rau-
Zu erstagen
Wfe
Näheres

unglücke. Im Hofen
weiter unter den
den an. Der Schaden
durch die Wellen
angehend von 3000
haben ausgerichtet.
it 2 Tagen mit
thalben viel Schaden
u. telegraphischen
wurde. Mehrere
in Not geraten
des deutschen
worden.

Neuigkeiten.

Goldene Hochzeit
Herr Johann Win-
hatte dem Jubel-
hoff zu Witten die
lösen.
Wegen der Ge-
en Infanterie-Regi-
die Festlichkeiten
Stage Sr. Majestät
find wiederum in's
hat sich sehr ver-
offensten Vorstich-
Gute Nachmittags
7. Kompagnie, der
in's Bazar get-
u drei Kompagnien
Den Soldaten ist
Rasernment zu ver-

Der Generaldirektor
effor Dilling, hat
garbeiter folgendes
Mit dem heraldischen
aus Not und Ge-
fülle die unheimlich
unter den Trümmern
lohn von 100 M.
hoffen.

Der Robespierre hat
ht weniger als 12
die Verunglückten
oder Rippenbrüche
b lebensgefährliche
nen, nur in einem
Verletzten bedenklich.
bela innerhalb der
den Feldern Robel-

Ein Probezug über-
Strecke Osterfeld-
m Arbeiterstande
ort getötet wurde.

Jan. Den sechs
a von J. H. Holland
Bergrat Reimann
u des Kaisers
Die Leute werden
einem Hotel in
e Bewirtung statt-
gehaltener Stüt den
verletzten Bergleute
Vormittags soweit
tt verlassen müssen,
dres Kleiner.

In der heutigen
teile der Ober-
verordneter August
familienfestes zum
tist habe.

in Sandwehmann
e der Aufforderung,
mitzumachen, te-
gte sich für den
daß seine Familie
große Not gelitten
e lebung einzuladen
und diese ange-
unterlassen, dem
teilung zu machen.
auf die geringste
en und 1 Tag Ge-

Der Fabrikarbeiter
nischen, der am
vergangen Jahres
m Verchwandungs-
völlig abgehoben
tume durch Meiser-
ist von der hiesigen
en Gefängnis ver-

in weiten Kreisen
inde hier ist ver-
Angestellter einer
Zeit hindurch Zug-
berechtigt anderen
um Nachbilden so
die Stoffe, in
tlig vorlagen, wenn
stehenden mit den
durch diese Firma
Sange Zeit konnte
die Spur kommen.
er Schmitz, wurde

Aus Nah und Fern.

— München, 24. Jan. Gestern vormittag
wurde auf dem Hauptbahnhof einer Schloß-
faherin aus der Umgebung eine Handtasche mit
Juwelen im Werte von 30000 M. gestohlen.
Von den Edelnern fehlt jede Spur.

Städtische Nachrichten.

Bocholt, 27. Jan.
Die Post ist heute an Kaisers-Geburts-
tag wie an Sonntagen geöffnet.

Stadttheater. Der Kartenverkauf für die
am Sonntag im Arbeiterversteckhaus St. Joseph
stattfindende Volksvorstellung beginnt
heute. Das zur Aufführung gelangende Lust-
spiel „Der Bibliothekar“ von G. v. M.
Roser ist ein überaus witziges und humorvolles
Stück, das sicher auf beste gefallen wird. Mit
der Mithras im Steiner'schen Saale stattgefun-
denen Aufführung hat es bei dem Publikum den
größten Beifall gefunden. Auch anderweitig ist
dieses neuere Werk mit bestem Erfolge aufgeführt
worden. In Köln und Düsseldorf steht es ge-
genwärtig ständig auf dem Spielplan der dortigen
Theater, in ersterer Stadt ist es auch bereits
als Sondervorstellung für den Volksverein für
das laie Deutschland und die christl. Gewer-
schaften gegeben worden. Die Darstellung durch
unser hiesiges Ensemble ist eine solche gute, wie
sie nur sein kann; wir haben die Überzeugung,
daß alle Besucher der Vorstellung sich bestens
amüsieren und von Herzen lachen werden. Des-
halb stehen wir nicht an, den Besuch aus wärmster
zu empfehlen.

(*) Instrumentalverein 2. Konzert. Das
am nächsten Sonntag stattfindende Konzert des
Instrumentalvereins gewährt durch die Mit-
wirkung von zwei so hervorragenden Künst-
lern, wie Frau Anna Erler-Schmidt,
München, und Fräulein Edith von
Boigtländer, Berlin, einen ganz be-

sonderen Reiz, der durch eine außerordentlich ge-
schickliche Wahl und Zusammenstellung der
abwechselungsreichen Programme noch erhöht
wird. Ueber Frau Erler-Schmidt,
München, die bei ihrem diesjährigen Auf-
treten in Köln stürmische Anerkennung fand,
teilen wir schon in einer früheren Nummer mit,
wie hoch die Leistungen der Künstlerin von der
berufenen Kritik bewertet werden. Nicht weniger
glänzend ist der Ruf, der Fräulein Edith
von Boigtländer trotz ihrer Jugend — sie
ist erst 18 Jahre — vorausgeht. Ueber ihr vorig-
jähriges Auftreten im Ausland in Wiesbaden
schreibt die Rheinische Volkszeitung: „Der Stern
des Abends war Fräulein Edith von Boigt-
länder. Nach den ersten Vorgesängen merkte
man schon, daß eine unüberwindliche Klarheit,
Bestimmtheit ihr Spiel übergeht. Eine unsehl-
bare Reinheit paart sich mit einer Cantilene, die
jede Herzenseiser mit sichwungen läßt. Man fragt
sich erstaunt: Woher hat dieses wunderbar-
klare, tiefe Reife der Empfindung? Das ist
ein überlegener Geist, der nicht nur den Vosen
sondern seinen reich ausgeübten Kunstwillen,
seine aus feinsten schattigen Empfindung der
Geige auslegt. Bei dem Stakkato ist es, als ob
sie mit einem Stahl-Federfaden herausschläge.
Ihr Flageolet schließt sich zu inniger Fäden-
melodie zusammen. Bei aller Grazie leuchtet
ihre markige, fast männliche Eigenart hervor —
kurz: der Geist Joachims, der sie so
hoch schätzte, scheint in ihr fortzu-
leben. Ihr Spiel ist völlig ausgereift, kristall-
klar. Fräulein von Boigtländer war sowohl nach dem
Paganini-Konzert, wie nach ihren beiden Solo-
nummern, der Des-dur-Motette von Chopin,
Wihlhelm und den höchst bravurös vorgetragenen
„Bauernweisen“ von Sarafate Gegenstand der
sympathischsten Beifallsbezeugungen, welche in
nicht ebenwollenen Applausen und unge-
zügelter Begeisterung hervortreten.“ „Die Mehren der Reih.“ Auch die
zweite Aufführung dieses geistlichen Festspiels

von Halberon durch die Jungfrauenkongregation
fand am Dienstagabend ein gänzlich vollbe-
setztes Haus. Der Verlauf der Aufführung war
wie der des ersten ein recht guter. Das Publikum
zeigte sich sehr bezieht und zeigte reichem Beifall.
1) (1) Rechtsanwaltschaft für ländliche Be-
völkerung. Der Verband der deutschen gemein-
schaftlichen Rechtsanwaltschaften hat sich mit Rück-
sicht auf die Zielsetzung der auch die länd-
liche Bevölkerung betreffenden sozialen
Gesetze und Bestimmungen erboten, in allen
Fällen, in denen sich Personen der ländlichen
Bevölkerung in ihren Angelegenheiten an
ihnen wenden, Auskunft zu erteilen und die Ver-
tretung vor dem Reichsversicherungsamt zu
übernehmen. Die Anträge der rechtsanwaltschaft-
lichen Personen sind an den Verband, d. h. des
Herrn Oberbürgermeisters in Hildorf, Rathaus
zu senden.

II. Gedanke der hungernden Vögel.
Der Winter hat nun doch noch seine Herrschaft
angekreut. Ein Schneefeld deckt die Erde und
damit ist für unsere geliebten Sänger eine
schwere Zeit anbrochen. Besorget ihre nicht!
Gebet ihnen Futter, denn jetzt sind sie ausseh-
lich auf die Wildbildigkeit der Menschen ange-
wiesen.

Neueste Nachrichten.

* Jungsbrud, 26. Jan. In Jungsbrunn ist
das Hüttenwerk einer Jungsbrunner Firma unter
der Last des Schnees heute noch eingestürzt.
w. Par; 26. Jan. (Telegr.) Nach dem vom
Oberlauf der Seine eingelaufenen Nachrichten
habe die kritische Zeitpunkt heute
angetreten. Aller Voraussicht nach wird das
angewaltige Hochwasser das von 1902 um
25 Zentimeter übersteigen. Das in der Pariser
Chronik verzeichnete Hochwasser von 1658 scheint
überwunden zu sein. Aus St. Just bei
Epernay wird gemeldet, daß der Damm des
Marne-Rh.-Kanals gebrochen und die Lage sehr
bedenklich ist. In Paris, Depart-

ment Charente, wurde eine starke Überschwem-
mung verurteilt, die 3 Stunden dauerte.
* New York, 26. Jan. Die dem Post-Gesetz
aus Washington gemeldet wird, hat das Staats-
departement beschlossen, vorläufig gegenüber
Deutschland auf seinen Forderungen in der
Fleischfrage nicht zu bestehen, in der Erwägung,
daß die hohen amerikanischen Fleischpreise noch
weiter steigen, wenn Deutschland dem amerika-
nischen Fleisch geöffnet würde.
* Weltmarkt am 26. Jan. Zwischen
dem Mexiko und Chiosan wurden 7 italieni-
sche Schmuggler von einer Lawine überfahren.
Sechs von ihnen wurden fortgerissen, einer
gerettet.

Asthmaleidende

werden in ihrem eigenen Interesse um Mitteilung ihrer
Adressen gebeten. Ich teile denselben aus Dankbarkeit,
lediglich gegen Vergütung des Postes mit, auf welche
einfache und billige Weise ich von meinem
schweren Asthma, an dem ich 30 Jahre lang litt
und für das ich in dieser Zeit eine Menge Geld nutzlos
ausgegeben habe, befreit wurde. Es handelt sich nicht
um die Empfehlung eines Geheimmittels oder eines toxi-
schen Apparates. Sehrer Wille, Badial, Post
Bolesch (Posen).

Zur gel. Beachtung!

Mit Rücksicht auf den rechtzeitigen
Versand unseres Blattes sehen wir uns
genötigt, die Inseraten-Nachnahme
nachmittags 5 Uhr
zu schließen. Wir bitten unsere geschätzten
Inserenten daher dringend, uns Ihre Auf-
träge möglichst schon vormittags übermitteln
zu wollen.

Verlege meine Wohnung
von Kadenstr. 37 nach
Robelstraße 18
neben Bäcker Karl Gengenfeld.
Frau Dickmann,
Hebamme.

Ein properes
Mädchen
von 16-18 Jahren für häuslichen
Haushalt gesucht.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
Tüchtiger

Rauhmeister
für größere Bauherren zum baldigen
Eintritt gesucht.
Offerten unter A. G. 55 an die
Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Witwe
sucht Arbeit im Nähen und Sticken in
und außer dem Hause.
Eintragsstr. 314 b.

Ein junger Mann
vom Lande zum Fahren gesucht.
M. Hausmann, Bocholt.

Schreinergehilfen
auf sofort gesucht.
Heinr. Schoepfer, Mehr
bei Mehrhoog.

**einen geliebten
Schlichter**
auf Suedische Schlichtmaschine. Die
Stellung ist dauernd und gut
bezahlt.
Off. Offerten an K. W. 4539
an Rudolf Mosse, Köln.
Suche für meinen Sohn Stelle als

Altenrecht,
am liebsten bei Pferden.
Näheres zu erfragen in der Exped.
d. Blattes.

Arbeiterwohnung
von 4 Räumen, Stallung und Garten
in der Nähe der Bahn gesucht.
Off. Angeb. an Spinnermeister
Fournel.

Arbeiterwohnung
am Radebiter zu vermieten.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
Guter, tüchtiger

Pferdeschlitten
zu verkaufen.
Näheres bei Bernh. Bönnel,
(Schmiedemeister.


Todes-Anzeige.
Heute morgen 11 Uhr verschied sanft und
gottgegeben nach kurzem Krankenlager, gestärkt
durch den Empfang der hh. Sakramente, unsere
gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter
Frau Wwe. Wilhelm Tacke
Franziska geb. Stevens
im 81. Lebensjahre.
Die Seele der lieben Verstorbenen wird der
christlichen Fürbitte empfohlen.
Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Tacke,
Minna Becker geb. Tacke,
Johanna Lofert geb. Tacke,
Eduard Tacke,
Gustav Becker,
Joseph Engels,
Julius Lofert,
Paula Tacke geb. Eekrodt
nebst Enkeln.
Bocholt, Gescher, Hammerthal a. d. R.,
den 26. Januar 1910.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Samstag, dem
29. d. Mts., morgens 8 1/2 Uhr, in der Liebfrauenkirche, daran
anschliessend die Beerdigung vom Sterbehause (Oster-
strasse 21) aus.

Sparkasse der Stadt Bocholt.
Am Donnerstag, 27. Januar cr., dem
Geburtsstage Sr. Maj. des Kaisers und Königs,
bleibt unsere Kasse geschlossen.
Bocholt, 26. Januar 1910.
Der Sparkasten-Vorstand.

Geschäfts-Empfehlung.
Empfehle:
Pilsener Urquell aus dem Bürger-
lichen Bräuhaus in Pilsen (gegr. 1842),
echtes Münchener Paulanerbräu
(„Zum Salvator-Keller“, München), in Fässern
und Flaschen,
Dortmunder Kronenbier (hell und
dunkel).
Heinrich Storm,
Bierverlag. Ravardstr. 2. Hauderei.

Aufruf
für das
Sänglingsheim und das Sänglingskrankenhaus
in
Münster i. Westf.
Die Sorge um die hilflosen Kleinen hat uns keine Ruhe gelassen, bis
wir daran gingen, ein Haus und Heim zu bauen, wo sie liebevolle Pflege
finden, und wo ihr junges Leben gegen die vielfachen Krankheiten geschützt
werden könnte, denen gerade die Sänglinge in übergrößer Zahl ausgesetzt sind.
„Ein Drittel bis nahezu die Hälfte aller Verstorbenen entfällt auf das 1. bis
5. Lebensjahr.“ So sagt die Sterblichkeitsstatistik in ihrer allzeit unerbittlichen
Hellsichtigkeit. Man kommt sich anfangs gegenüber der verwirrenden Masse
von Kindergräbern ganz hilflos vor, und ratlos steht man vor solchem Massen-
elend. Diese Kleinen können zwar noch nicht klagen oder antworten; aber
dennoch war es uns bei näherer Prüfung der Ursachen und ihrer Ursachen,
als möchten sie uns vorweisen, daß wir nicht genug für sie getan und gefordert
und vorgebeugt hätten; es war uns, als ob von den Kinderfriedhöfen aus
um verständig der Ruf uns entgegenklingt: „Wehr! Luft und Licht und Nahrung
und Obhut für die hilflosen Kleinen; — es war uns, als hörten wir
aus den ungründlichen Reihen der alljährlich Verstorbenen eine Stimme gegen
uns erheben: „Wängel in der Fürsorge für sie, und eine lebende Wille,
solch junges Leben zu retten und zu schützen. Das war uns ein Sporn, unsere
Kraft einzusetzen, um für das Leben der Kinder in ihren ersten Jahren alles
vorzulegen und auf das Beste einzurichten.
So gingen wir denn daran, ein großes Sänglingsheim zu bauen,
auf daß es den Kindern unseres Volkes aus allen Kreisen und Ständen
glücklich über die Tage hinweghelfe, wo dem jungen Leben so viele Gefahr
droht, und es in den Tagen der Krankheit sorgsam behütet und zur Ge-
reife geführt werden muß. Den Kindern aller Kreise! Ganz besonders
denen, die nicht bloß hilflos, sondern auch schon von Geburt an doppelt
arm und unglücklich sind, die den Schmerz und die Not zu tragen haben, schon
ehe sie das Leben verlassen, die aber darum auch in doppeltem Anrecht uns
am Herzen liegen und teuer sein müssen. Oder sollte diese Jugend verloren
sein, weil sie bitterarm ist und niemand sich ihrer annimmt? Wer selbst da-
heim Kinder hat, sie liebt und von ihnen geliebt wird, der wird es verstehen,
daß wir gerade diese Verarmten nicht schloß lassen dürfen. Darum bauten
wir auch ihnen ein schützendes Haus.
Das Haus wurde reich und hoch aus dem Boden heraus. Viele Hände
halfen uns bauen und im Innern es einrichten. Nur das Beste war uns für
diese Kleinen gut genug. Aber, um zu schaffen, was allen Anforderungen ent-
sprach und in jeder Weise auf der Höhe der Zeit stand, dazu reichten unsere
Mittel allein nicht mehr aus, soviel wir auch sammeln und sorgten.
So klopfen wir denn jetzt vertrauensvoll an die Türen und Tore im
weiten Land, wo immer Herzen sich finden, die mit den Kleinen Mitleid haben,
und zugleich von der Verantwortung erfüllt sind, die auch die Gesamtheit für
das Wohl oder Wehe, das Leben oder den Tod dieses jugendlichen Nachwuchses
hat auf daß er nicht von harten Schicksal getrieben werde und rettungslos
hinsterbe. Wir wenden uns mit flehender Bitte an alle, ohne Unterschied
und ohne Rücksicht, daß die Kleinen die Herzen erschließen und die
Hände öffnen, um uns bauen zu helfen. Jedes kleinste Scherlein ist uns ein
Baustein und darum herzlich willkommen.
Helft uns die Kinder behüten und großziehen!
Sie sind die Zukunftshoffungen unseres Volkes!

Der Vorstand
des Sänglingsheims und des Sänglingskrankenhauses.

Fische! Fische!

Seute frisch eintriefend:
Große Neumendieper Schellfische, große
Wasserschellfische per Pfd. 20 Pf., kleine
per Pfd. 15 Pf.; ferner Rheinbrötchen,
Wasserschellfische, Rabbau, Rotzungen, Stein-
butt und Schollen.
Frische Statbildchen per Pfd. 80 und
60 Pf.
Kleiner Bückling 8 St. 25 Pf.
Kleiner Spitzkopf per Pfd. 60 Pf., 4 Pfd.
Ritte 1,50 M.
Nachschorellen per Stk. 15 Pf.
Nachschorlinge per Stk. 5 Pf.
Rohmische 8 St. 20 Pf.
Dicker geräuch. Wal per Pfd. 2 M.
Louis Goedhardt,
Telephon 244.
Fieberthermometer
empfehle
Weißer Rolf, Nordstr. 4 (Biehlstr.).

Seit Jahren litt ich an lästigem
Gesichtsausgang und
Bartflechte.
Nach Anwendung von Zuckers
Patent-Medizinale-Gelee bin ich seit
1/2 Jahren geheilt. F. M. in D.
a. 50 Pf. (15/10) und 150
M. (85/10, Kiste 100 M.). Dage-
genbige Zuckers-Creme 75 Pf. u. 2
M., ferner Zuckers-Gelee (mild), 50
Pf. u. 150 M. Licht bei
Peter Rolf, Nordstr. 4.

Zahnarzt Narewski,
Königstr. Teleph. 362.
Spezial:
Künstliche Zähne.
Umarbeitung schlecht sitzen-
der Gebisse.
Zahnersatz ohne Platte.

Gut erhaltene
Bäummaschine
(ca. 80-100 cm Arbeitsbreite)
zu kaufen gesucht; event. auch Unterauf-
gaben Holzschneidemaschine.
Offerten unter B. 59 an die
Exped. d. Bl.

**Für Spinnerinnen
und Weberinnen!**
Alle Sorten
Lederabfälle
(alt und neu) kaufe jeden Posten auf
Jahres-Abnahme. Bei Abg. komme
nach dort.
L. Kutsch,
Gelsenkirchen.

Wohnhaus,
inmitten der Stadt gelegen, besonders
für Handwerker geeignet, unter gün-
stigen Bedingungen zu kaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Achtung!

Prima Rindfleisch
per Pfd. 65 Pf.
H. Philipps.
Prima blaue und rote
Räperväs und
Magnum bonum.
Speisefartoffeln,
Stedrüben
zu Speise- und Futterzwecken.
Fritz Blömker.

Fleisch
zu haben per Pfd. zu 60 Pf., bei
Abnahme billiger.
Wwe. Janson,
Kollwitz, Ditzp. Chaussee 55.
Ein schönes rotes
Mutterkalb
zu verkaufen.
Jon. Honsel,
Gelsen.

Mutterkalb
zu verkaufen.
Jon. Honsel,
Gelsen.

Räumungs-Verkauf

Weisse Ballschuhe	zum Aussehen jetzt	Mk. 2,50.	Herrn-Lederpantoffel	zum Aussehen jetzt	Mk. 2,90.
Weisse Schnürstiefel	"	Mk. 4,—.	Damen-Schnürstiefel	"	"
38 Damen-Halbschuhe	"	Mk. 3,—.	Damen-Knopfstiefel	"	5,75.
Damen-Lederpantoffel	"	Mk. 2,25.	(Vercalf n. Chevreau Nr. 36-38)	"	"
(schwarz, rot, braun)	"	"	Ramelhaarpantoffel	"	1,—.

Schuhwaren-Haus C. Gallas, Neustrasse 1.

Ein grosser Posten
garnierter Kleider und Jackenkleider
wird zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.
Hermann Pottmeyer, am Markt.

Telephon Nr. 69.



Filiale in: BOCHOLT, Markt 6.

Nach Rhode.
Bahn-Werkzeugmaschinen, Bocholt,
Eckange, gegenüb. Riesenbazar
Spez.: Röhren, Röhren u. Gefässen
von Schmelzgeräten, Regulieren
Spezial in Rhode: Jed. Mittwoch
nachmittag von 2½—7 Uhr Gast-
wirtschaft Billig, Dittmer.

Leibbinden
und
Geradehalter
bei
Frau Gehnen,
Beckstraße 6 (bei Dittmer).



Unser Inventur-Räumungs-Verkauf
bietet in allen Artikeln, mit Ausnahme von Strick-, Näh-, Stick- und Häkelgarnen, besonders vorteilhaft gestellte Preise.
Solange Vorrat reicht:
Damen-Schleifen und Jabotts
Serie I Stück 25 Pf.
Serie II Stück 50 Pf.
Herren-Schleifen (Diplomaten)
per Stück 25 Pf.
Wollene Herren-Socken
per Paar 50 Pf.
Farbige seidene Balljause
per Meter 25 Pf.
Damen-Gürtel 25 Pf.
Gemusterte Seide
per Meter 75 Pf.
Blusensammlet
per Meter 1,00 M.
Schw. wollene Kinderstrümpfe
per Paar 33 Pf., 37 Pf. etc.
Ferner empfehlen noch besonders vorteilhaft:
Ein Posten zurückgestellter Korsetts,
Damen-Blusen und Kostümrobe
sowie Kinderkleider.
Osterstrasse 14. **J. & F. Biergans,** der Post gegenüber.

Die neuesten Tapeten 1910
empfiehlt in grosser Auswahl u. zu den billigsten Preisen
Neustr. 16. **H. Schmalhausen.** Neustr. 16.
Sämtliche Tapeten werden auf Wunsch gratis beschneitten.

Bekanntmachung.
Die Erhebung der von den Mitgliedern der Westfälischen landwirtschaftlichen Berufsvereinschaft für das Betriebsjahr 1910 aufzubringenden Beiträge findet im Monat Februar zugleich mit der Erhebung der Staats- und Gemeindefiskus für das IV. Vierteljahr 1909 statt.
Die Beitragszettel sind in diesen Tagen zur Verteilung gelangt.
Zur Aufklärung der Beitragspflichtigen wird hierbei bemerkt, dass die Erhebung der Beiträge in den früheren Jahren in der Regel im Monat August für das abgelaufene Jahr erfolgte, während vom Betriebsjahr 1909 ab die Beitragszahlung schon im Februar zu erfolgen hat. Die im August 1909 erforderten Beiträge waren also für das Betriebsjahr 1908.
Die Stadtkasse.

THEATER BOCHOLT.
Sonntag, den 30. Januar,
nachm. 5 Uhr:
Volksvorstellung
im Kathol. Arbeitervereins-Saal
St. Joseph, Hohenlohestr.
Der Bibliothekar.
Auffpiel in 4 Akten.
Preis numerierter Speerfl.
1. Platz 50 Pf. im Vorverkauf
bei J. & F. Biergans, O.
Werner, Bismarckstr. 10. Die-
schüler und im Arbeiterverein
St. Joseph. Speerfl. nur bei
Werner und Biergans. Abend-
kasse erhöhte Preise.

Freiw. Sanitätskolonne.
Am Freitag, dem 28. ds. Mts.,
abends 8½ Uhr
führt die Sanitätskolonne
im Saale des Wirts Freese (früher
Volbrunn), Langenbergstrasse.
Um pünktliches und vollständiges Er-
scheinen wird gebeten.
Der Vorstand.
2000 Wfd. hochfein gewonnenes
Wiesenhenn
zu haben bei
Bernhard Klaassen,
Eubendorf.
Am Mittwoch ein Paket in Papier,
enthaltend
eine Blase und drei
Blaudruck-Jaden
verloren. Abzugeben in der Exped.
d. Bl. Wiederbringen erg. Belohnung.
20 Mark
gefunden. Abholen bei
Wid. Schulten, Gindem.